



Member of the European Cyclists' Federation (ECF)



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Kreisverband Regensburg

An die Regensburger Medien

PRESSEMITTEILUNG

Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg

Telefon 0941 / 870 300 7
E-Mail kontakt@adfc-r.de
Internet www.adfc-r.de

18. Oktober 2006

ADFC: Radfahren sorgt für bessere Luft

Maßnahmen der Stadt gegen Feinstaubbelastung unzureichend

Das Fahrrad wird in der aktuellen Diskussion um die Wirksamkeit mancher Maßnahmen der Stadt im Kampf gegen den Feinstaub vergessen. Darauf weist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Kreisverband Regensburg hin. Das Fahrrad sorgt als kostengünstiges Nullemissionsfahrzeug für bessere Luft in den Städten und lässt Feinstaub erst gar nicht aufkommen.

Der ADFC fordert, sich in der Stadt Regensburg auf die Potenziale zur Förderung des Radverkehrs zu besinnen. „Wenn für Radfahrer sichere, attraktive Wegstrecken ohne Umwege und Behinderungen angeboten werden, lassen mehr Menschen ihr Auto stehen, steigen aufs Rad um und tun damit zugleich etwas für ihre Fitness“, betont Dr. Klaus Wörle, Vorsitzender des ADFC Kreisverbands Regensburg. „Mit schmalen, allenfalls den gesetzlichen Mindestanforderungen genügenden Radwegen ist es nicht getan. Substanzielle Verbesserungen und Ergänzungen des Wegenetzes hätten wirklich spürbare Effekte, beispielsweise ein Radfahrer- und Fußgängersteg vom Reinhausener Damm zum Gries und Unteren Wöhrd — ein Projekt, das bereits vor einiger Zeit eingeplant wurde, aber bislang auf die sprichwörtliche ‚lange Bank‘ geschoben wurde.“

Und auch kurzfristig könnten für Radfahrer viele Strecken durch Einführung von Tempo 30 attraktiver gemacht werden. Bei langsamerem Verkehr fühlen sich Radfahrer ebenso wie Fußgänger sicherer, aber auch für Autofahrer selbst nimmt das Unfallrisiko ab. Der städtische Lebensraum wird dadurch insgesamt attraktiver wie die Erfahrung mit bisherigen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zeigt.

Die meisten Verkehrs- und Umweltprobleme entstehen durch den Kurzstreckenverkehr, bei dem die Schadstoffbilanz gerade in der kalten Jahreszeit besonders ungünstig ausfällt. Fast ein Viertel aller Pkw-Fahrten sind kürzer als 2 km, eine Strecke, die in der Regel problemlos zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden kann. In einer Stadt wie Regensburg, die kompakt und größtenteils flach ist bzw. nur geringe Steigungen aufweist, ist das Fahrrad die ideale Alternative und wird im innerstädtischen Bereich kaum von einem anderen Verkehrsmittel überholt, so der ADFC Regensburg.

Entgegen der Darstellung der Stadtverwaltung gibt es somit vielfältige und nahe liegende Handlungsmöglichkeiten, die neben den Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene zu einer insgesamt bedeutenden Reduzierung der verkehrsbedingten Feinstaubbelastung beitragen können.

Kontakt bei Rückfragen:

Dr. Klaus Wörle (Vorsitzender des ADFC Kreisverbands Regensburg)

woerle@adfc-regensburg.de

Telefon 0941 991891

Mobil 0177 6817799